

Rickenbach: Dr. Beo Bachter und die Wiedergeburt der Sang- und Klang-Company begeistern das Publikum

Eine Zeitreise voller Überraschungen

Wer am vergangenen Donnerstag den Weg in den Pfarrsaal Rickenbach fand, durfte einen ganz besonderen Nachmittag erleben. Gegen 100 Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung von Lebensweise 60 plus Rickenbach zum traditionellen Referat «Was vor 100 Jahren so alles geschah» von Bashi Müller alias Dr. Beo Bachter.

Viele von ihnen gehören inzwischen zur treuen Stammhörerschaft, die sich jeweils auf die spannende Reise in die Vergangenheit freut. Diesmal führte die Zeitreise ins Jahr 1926. Bashi Müller hatte einmal mehr tief in historischen Archiven gegraben und präsentierte mit viel Sachkenntnis, Humor und feinem Gespür für spannende Geschichten Ereignisse und Persönlichkeiten aus jener Zeit. Ob Naturkatastrophen, Unglücksfälle, Verbrechen, politische Entwicklungen oder lokale Begebenheiten aus Rickenbach – die Vergangenheit wurde lebendig und greifbar.

Geschichte mit Augenzwinkern erzählt

Wie gewohnt verstand es Dr. Beo Bachter meisterhaft, historische Fakten mit persönlichen Erinnerungen, überraschenden Querverbindungen und einer gehörigen Portion Humor zu verbinden. Da ging es um Tornados, Eisenbahnunglücke, Diamantenfieber in Südafrika oder berühmte Persönlichkeiten wie Marilyn Monroe, die 1926 geboren wurde. Für besonderes Schmunzeln sorgte die Geschichte eines Rickenbacher Pfarrers, der sich im Jahr 1926 von der Kanzel herab über die damals neu aufkommenden fleischfarbenen Strümpfe empörte. Offenbar hatte der Geistliche die modischen Entwicklungen seiner weiblichen Schäfchen sehr aufmerksam verfolgt – und auch beobachtet. Solche lokalen Begebenheiten machten die Vergangenheit nicht nur verständlich, sondern auch ausgesprochen unterhaltsam. Immer wieder gelang es dem Referenten, den Bogen von damals ins Heute zu spannen und aufzuzeigen, wie nahe Vergangenheit und Gegenwart oft beieinanderliegen.



Nebst Dr. Beo Bachter, begeisterte auch die Sang- und Klang-Company mit ihrem überraschenden Auftritt.

Bild: zvg

Als Geschichte zu singen begann

Was das Publikum jedoch nicht erwarten konnte, war die besondere Überraschung dieses Nachmittags. Erstmals wurde das Referat durch die Sang- und Klang-Company bereichert, die mit mehreren Liedern in das Programm eingebunden war. Die musikalischen Beiträge waren dabei weit mehr als blosses Zwischenspiele. Sie griffen die Themen des Referats auf, führten sie weiter und verliehen ihnen eine zusätzliche emotionale Dimension. Besonders gelungen war dies bei der Erinnerung an Queen Elizabeth II., die 1926 geboren wurde und dieses Jahr ihren 100. Geburtstag hätte feiern können. Mit dem augenzwinkernden Lied «s'Lisali» liess die Sang- und Klang-Company die britische Monarchin noch einmal hochleben und erhob sie kurzerhand zur Nachfolgerin der verstorbenen Helvetia auf dem

Schweizer Königsthron. Das Publikum war begeistert.

Auch das humorvolle «De Politiker» oder das stimmungsvolle «Luzerner Kafi» fügten sich nahtlos in die Zeitreise ein. Die Lieder waren nicht einfach musikalische Einlagen, sondern wurden Teil der Erzählung und sorgten immer wieder für Lacher, spontane Zustimmung und herzlichen Applaus.

Besonders beeindruckend war die sichtbare Freude, mit der die Mitwirkenden auftraten. Die Begeisterung sprang unmittelbar auf das Publikum über und machte den Nachmittag zu einem Erlebnis, das weit über ein gewöhnliches Referat hinausging.

Wiedergeburt mit Seltenheitswert

Für viele Anwesende war der Auftritt der Sang- und Klang-Company ein unerwartetes Geschenk. Nach ihrem letzten öffentlichen Auftritt im Jahr

2018 war es still um die legendäre Formation geworden. Umso grösser war die Freude über ihr Wiederauftreten im Rahmen von Lebensweise 60 plus. Unter der Leitung von Bashi Müller präsentierte sich die Formation mit jener Mischung aus Musikalität, Wortwitz, Lebensfreude und Luzerner Bodenständigkeit, die sie über Jahrzehnte hinweg ausgezeichnet hat. Einen besonderen Akzent setzten dabei die drei Schwestern des musikalischen Leiters – Diana Wismer-Müller, Maria Stähelin-Müller und Josy Buck-Müller –, deren Gesangsstimmen wesentlich zum besonderen Charakter des Auftritts beitrugen.

Dass die Sang- und Klang-Company ausgerechnet im Rahmen von «Was vor 100 Jahren so alles geschah» ihre vielbeachtete Rückkehr auf die Bühne feierte, darf durchaus als besondere Ehre für Lebensweise 60 plus Rickenbach betrachtet werden.

Ein grosses Dankeschön

Der Vorstand von Lebensweise 60 plus Rickenbach durfte einen aussergewöhnlichen Anlass erleben. Was als beliebtes Referat begann, entwickelte sich zu einem Nachmittag voller Erinnerungen, Musik, Humor und Gemeinschaft.

Im Namen aller Besucherinnen und Besucher danken wir Bashi Müller alias Dr. Beo Bachter sowie der Sang- und Klang-Company herzlich für dieses eindrückliche Erlebnis. Sie haben uns nicht nur auf eine Reise ins Jahr 1926 mitgenommen, sondern uns gezeigt, dass Lebensfreude, Kreativität und Begeisterung keine Frage des Alters sind. Dieser Nachmittag wird vielen noch lange in bester Erinnerung bleiben.

*Kilian Wigger/
Vorstand Lebensweise*

Die Sang- und Klang-Company

Die Sang- und Klang-Company wurde 1986 gegründet und ist eng mit Rickenbach und dem Luzerner Mittelland verbunden. Ihren ersten Auftritt hatte sie mit dem «Rickenbacher Tango» an einem Dorffest in Rickenbach. Bereits 1989 folgte die Weltaufführung einer 22-köpfigen Formation am Amicitiafest im Michelsamt.

Kopf und kreativer Motor der Formation ist Bashi Müller. Er schreibt die Texte, komponiert die Musik und arrangiert die Lieder. Die Mundartstücke zeichnen sich durch Humor, feine Gesellschaftsbeobachtungen, Wortwitz und eine starke Verbundenheit mit der Region aus.

Die weitgehend als Familienformation entstandene Gruppe genoss während Jahrzehnten einen beinahe legendären Ruf und begeisterte mit ihren originellen Auftritten weit über die Region hinaus. Nach dem vorläufig letzten öffentlichen Auftritt im Jahr 2018 feierte die Sang- und Klang-Company nun im Rahmen von Lebensweise 60 plus Rickenbach ihre vielbeachtete Rückkehr auf die Bühne.